



WENDT & KÜHN
Feine deutsche Handarbeit. Seit 1915.

elfpunktepost

DAS MAGAZIN

AUS DEM HAUSE WENDT & KÜHN

FRÜHJAHR/SOMMER 2017





- 4 **Modern und individuell**
Geschenk-Tipp
- 5 **O wie Online-Marktplatz**
Grünhainicher Lexikon
- 6 **Farbenpracht zum Frühlingserwachen**
Ab sofort im Sortiment
- 10 **Rarität in himmlischer Begleitung**
Limitierte Sonderfigur im Geschenk-Set
- 12 **Fleißige gute Geister**
Rückkehrer mit Charme
- 14 **Schöner wohnen mit Wendt & Kühn**
Titelgeschichte
- 19 **Von Japan bis Bayern – Figuren in Trachten**
Neue Sonderausstellung in Grünhainichen
- 20 **Leserpost**
Aus Zeitschriften zitiert
- 21 **Auf den Spuren Bennos von Meißen**
Sachsens Glanzlichter
- 22 **Auf Wiedersehen**
Noch 2017 im Sortiment

LIEBE FREUNDE UNSERER MANUFAKTUR,

über Geschmack lässt sich bekanntlich streiten, wenngleich wir mit der Titelgeschichte unserer 24. Ausgabe der *elfpunktepost* dazu in keiner Weise anregen wollen. Vielmehr haben wir uns herangetraut an eine Betrachtung, wie sich im Laufe der Jahrzehnte die Auffassungen darüber geändert haben, was eine moderne und zeitgemäße Wohnungseinrichtung ausmacht. Wenn ich zurückdenke, so habe ich mich immer sehr wohlgefühlt bei Tante Grete und in der Wohnung meiner Omi Olly. Und doch bin ich heute ganz anders eingerichtet. Zeitgeist, Architektur und Kunst sind eben seit jeher Einflüsse, die den Stil einer Epoche maßgeblich prägen. Ist es nicht wunderbar, dass die Figuren von Wendt & Kühn dank ihrer zeitlosen Schönheit und kindlich-naiven Ausstrahlung zu jedem Wohnstil passen? Viele Anregungen für Dekorationen finden Sie im Beitrag „Schöner wohnen“ ab Seite 14.

Ganz gleich, welchen Einrichtungsstil man bevorzugt, Arbeit gibt es in den eigenen vier Wänden immer reichlich. Helfer sind also willkommen, erst recht, wenn sie lautlos, gründlich und ungesehen ihr Werk vollbringen. Wir bringen sie zurück, diese fleißigen Gesellen. Die ersten drei Heinzelmännchen mit ihren roten Zipfelmützen bilden in diesem Frühjahr den Anfang einer fröhlichen Garde, die Jahr für Jahr wachsen wird. Sie dürfen gespannt sein. Und wenn Sie dieses Magazin ganz aufmerksam lesen, werden Sie eine Anregung finden, wie Sie sich bei ‚guten Geistern‘ aus Ihrem ganz persönlichen Umfeld bedanken können.

Gestatten Sie mir noch einen Hinweis auf unsere Angebote in der Rubrik „Erlebnisse mit Wendt & Kühn“. Als Liebhaber und Sammler wissen Sie bereits, dass die zweimal im Jahr geöffneten Werkstatt-Türen in Grünhainichen Einblicke in die kunstvolle Fertigung der Figuren und Spieldosen ermöglichen. Daran ändert sich auch 2017 nichts. Recht neu hingegen ist das Angebot, in der Kreativ-Galerie in unserer Figurenwelt in Seiffen selbst zum kleinen Künstler werden zu können. Oder auch im historischen Stammhaus einer Führung durch Zeitgeschichte und Gegenwart zu lauschen. Nicht zu vergessen die erfrischende Wanderung „Auf den Spuren eines Blumenkinds“, für die es erstmals feste Termine gibt. Wofür auch immer Sie sich entscheiden, unsere Kolleginnen im Kundenservice beraten und reservieren gern: erlebnis@wendt-kuehn.de, Telefon (037294) 86128.

Doch nun wünsche ich Ihnen zunächst viel Freude beim Lesen dieses Magazins.

Ihre

Claudia Baer, geb. Wendt



GESCHENK-TIPP

Modern ^{UND} individuell

So schön kann schwarzweiß sein. In der Edition „Klangfarbe Weiß“ lassen die Kontraste sowohl in der Form als auch in der Farbe den erhobenen Musiker als solitäres Kunstwerk in seiner zeitlosen Schönheit erstrahlen.

Eine avantgardistische Gesamtkomposition, erschaffen mit handwerklicher Perfektion und in formvollendeter Ästhetik, die der individuellen Interpretation keine Grenzen setzt. In diesem Jahr ergänzt der Engel mit Harmonika das bisherige Quartett aus Geigen-, Saxophon-, Gong- und Bass-trompetenspieler – ein edles Geschenk nicht nur für Kunst- und Musikinteressierte, sondern auch all jene mit einem Sinn für moderne Gestaltung und uneingeschränkte Interpretation.

Ob zur Verlobung oder zur Hochzeit, zum erfolgreichen Abschluss oder zum Einzug ins eigene Heim – ausgewählte Figuren aus dem Wendt & Kühn-Sortiment überbringen Ihre ganz persönlichen Grüße. Im Individualisierungsservice „Mein Wendt & Kühn“ können von nun an auch alle Musiker der Edition „Klangfarbe Weiß“ zum Überbringer Ihrer Herzensbotschaften werden. Mit weißer Farbe und in kunstvoller Typographie von Hand aufgetragen, bringt der dunkle Untergrund des Sockels Ihre Worte prägnant zur Geltung. Auf der Rückseite stehen je nach Sockelgröße zwei oder vier Zeilen mit jeweils bis zu 13 Zeichen zur Verfügung. Zu den Möglichkeiten der Individualisierung beraten Sie alle autorisierten Fachhändler gern. Weitere Informationen können Sie auch unserer Website www.wendt-kuehn.de entnehmen.

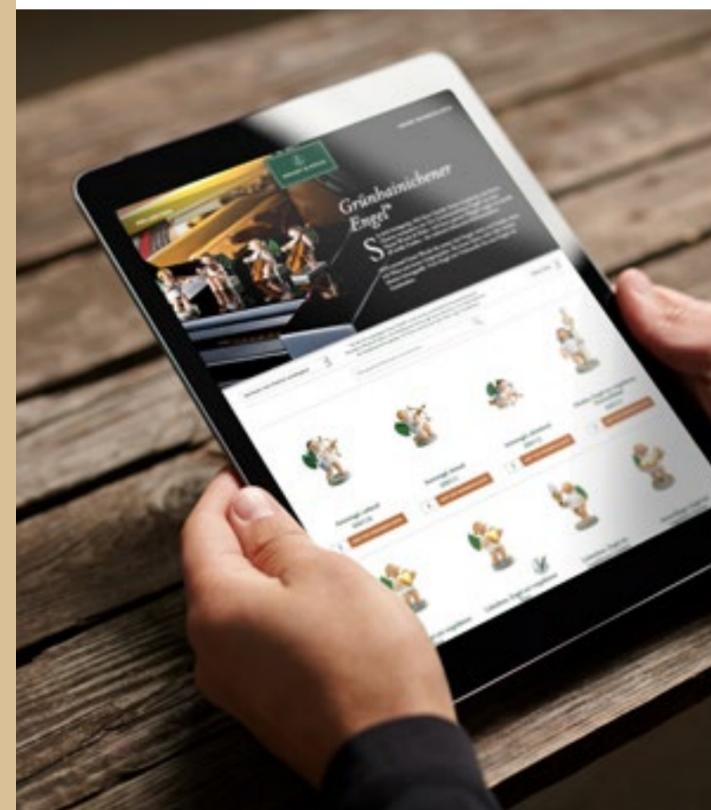
KOSTENVORANSCHLAG ZUR REPARATUR

AUSSER SPESEN NICHTS GEWESEN?

Schon längst nicht mehr nur mit dem Ende der Weihnachtszeit, sondern das ganze Jahr über erreichen uns zahlreiche Engel, Blumenkinder und Spieldosen – mal mit kleinen, mal mit größeren Beschädigungen. 20 Pakete am Tag sind keine Seltenheit. Gern kümmern wir uns um Ihre Lieblinge mit der selben Fürsorge, Behutsamkeit und Detailtreue, die alle Wendt & Kühn-Figuren erfahren haben, wenn sie erstmals unsere Werkstätten verlassen. Denn Reparaturen und Restaurationen sind Teil unseres Verständnisses von Nachhaltigkeit und der Wertschätzung dessen, was in mehr als 100 Jahren feiner deutscher Handarbeit in unserer Manufaktur entstanden ist. Präzise wird zuallererst der Kostenvoranschlag erstellt, der Ihnen detailliert Aufschluss über alle zu erledigenden Arbeitsschritte gibt. Diese mit viel Sorgfalt verbundene Leistung ist kostenfrei. Daran ändert



sich auch in Zukunft nichts, wenn die Reparatur auf der Basis dieser Kalkulation zumindest teilweise beauftragt wird. Wenn Sie sich jedoch dagegen entscheiden, die eingeschickten Figuren bei uns restaurieren zu lassen, werden wir ab dem 1. April 2017 für unsere Aufwendungen eine Pauschale von 12,50 Euro erheben und bitten dafür um Ihr Verständnis.



GRÜNHAINICHERER LEXIKON

O WIE ONLINE-MARKTPLATZ

750 autorisierte „Wendt & Kühn-Fachhändler“ in ganz Deutschland beraten Sie bei der Auswahl und beim Kauf von Figuren und Spieldosen aus dem einzigartigen Sortiment unserer Manufaktur und nehmen Ihre Wünsche, Reservierungen und Anregungen entgegen.

Sollte Ihnen in Zukunft einmal die Zeit für den persönlichen Einkauf bei „Ihrem“ Fachhändler fehlen, bieten wir Ihnen fortan einen ganz bequemen Service: Auf unserer Internet-Seite www.wendt-kuehn.de gelangen Sie über die Funktion „Online kaufen“ zu den Angeboten unserer Händler, die auf diesem neuen Marktplatz Artikel aus unserem Sortiment zum Verkauf anbieten. Übertragen Sie jene Figuren, die Sie erwerben möchten, auf Ihre ganz persönliche Wunschliste und entscheiden Sie sich anschließend für einen Fachhändler, der diese Artikel vorrätig hat und Ihnen dann den vollständigen Lieferservice einschließlich der Bezahlmöglichkeiten anbietet. Schauen Sie sich doch ab dem 1. Mai auf dem neuen Marktplatz um.

AB SOFORT

IM SORTIMENT

Farbenpracht zum Frühlingserwachen

Mit den ersten Sonnenstrahlen des Jahres erwacht die Natur. Anfangs verhalten und nur für das geneigte Auge sichtbar, bis sie es schließlich in voller Kraft und Farbenpracht in zahlreicher Vielfalt verkündet: Der Frühling ist da! Diese frohe Botschaft tragen auch die Neuheiten des Sortiments in die Welt hinaus. Sehen Sie selbst!



ENGEL MIT KONTRABASSKLARINETTE
650/76

WOHLIGE KLÄNGE

Seinen festen Platz im großen Orchester erhält in diesem Jahr der Engel mit Kontrabassklarinetten. Ob in klassischen Stücken, beim Jazz oder in der Volksmusik, der kleine Engelmusikant entlockt seinem Blasinstrument ein breites Spektrum an tiefen und besonders sanften, aber dennoch vollen Klängen und verleiht damit lyrischen und gesanglichen Passagen einen unvergleichlichen Ausdruck. Ein Genuss für alle Sinne.



Bitte beachten Sie: Die Artikel aus unserer Manufaktur erhalten Sie bei Ihrem Fachhändler oder in den hauseigenen Geschäften von Wendt & Kühn in Grünhainichen und in Seiffen. Ein direkter Versand ist nicht möglich.



JUNGE MIT TULPE
5248/23

DER FRÜHLING IST DA!

Schon eine Weile hat er auf seinen großen Auftritt gewartet. Nun trägt der Junge mit Tulpe entschlossen, stolzen Hauptes und schwingvollen Schrittes seine kräftig rote Blüte mit den zart geflamten Blättern vor sich her. Er ist das jüngste Mitglied in der Schar der Blumenkinder aus dem Hause Wendt & Kühn, die seit 2013 jedes Jahr um eine Figur reicher geworden ist. Welch' wunderbare Auswahl, um sich den Frühling nach Hause zu holen.

OSTERGLÜCK

Im schönsten Sonntagskleid und voller Spannung hockt sich das kleine Mädchen in das frühlingsfrische Gras. Ob der Osterhase schon da war und etwas für sie versteckt hat? Da erblickt sie zwischen den zarten Halmen ein unberührtes Osternest und kann ihr Glück kaum fassen – gleich drei gut versteckte, bunt bemalte Eier. Was für ein besonders schöner Fund. Mit ihrer Ausstrahlung, Formensprache und Farbharmonie gesellt sich diese Komposition zu der Reihe der Osterfiguren aus der Feder von Grete Wendt.

MÄDCHEN AM OSTERNEST
5240/8



WANDPRÄSENTATION MIT SIEBEN SCHIEBETELLERN, KLEIN

Abmessungen: 50 x 11 x 5,5 cm
551/k/dunkel
551/k/gruen
551/k/natur



Dekorationsbeispiele

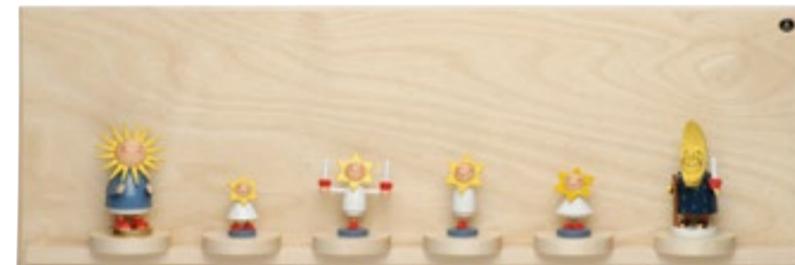


WANDPRÄSENTATION MIT SIEBEN SCHIEBETELLERN, GROSS

Abmessungen: 50 x 18 x 5,5 cm
551/g/dunkel
551/g/gruen
551/g/natur

IM RAMPENLICHT

Möchten Sie Ihre handverlesenen Lieblingsfiguren modern in Szene setzen? Ihre Blumenkinder sollen Teil der Raumgestaltung werden? Oder wollen Sie einzelnen Figuren Ihrer Sammlung zu noch mehr Aufmerksamkeit verhelfen? Dann werden Sie von den neuen Gestaltungsmöglichkeiten der Wandpräsentationen aus unseren Werkstätten begeistert sein. Erhältlich in zwei unterschiedlichen Größen sowie drei verschiedenen Farben, sind variantenreiche Dekorationen möglich. Die sieben beweglichen Schiebeteller lassen sich einzeln oder komplett vor hellgrüner, naturfarbener oder dunkler Rückwand positionieren. Auf neuer Bühne rücken Ihre Lieblingsfiguren ins Rampenlicht. Kombinieren Sie immer wieder neu je nach Jahreszeit, nach Feierlichkeit oder einfach nach Lust und Laune.



PERSÖNLICHE GRÜSSE

Ob zum Geburtstag, zu Weihnachten oder einfach als Dankeschön – es gibt immer einen Anlass, seinen Lieben eine Freude zu bereiten. In bester Begleitung sind Ihre Aufmerksamkeiten ab sofort mit unseren edlen Geschenkanhängern. Goldgeprägte Grüße warten zusammen mit himmlischen Motiven auf ihren Auftritt. Versetzen Sie das Herz des Beschenkten noch vor dem Auspacken höherschlagen.



GESCHENKANHÄNGER, 6 MOTIVE
GA2017

LIEBE ZUM DETAIL

Im Reigen der Blumenkinder verzaubert das Mädchen mit Kirschblüte seine Betrachter und läutet den Frühling ein. Nach dem Vorbild der Natur öffnen sich am Zweig zarte Blüten. Wie vieler Arbeitsschritte und welcher Präzision es bedarf, um diese ausdrucksstarke Figur zu erschaffen, zeigt die filigran inszenierte Fertigungsfolge dieses Blumenkinds. Wie gemacht für Liebhaber und Sammler des feinen Kunst-Handwerks aus unseren Werkstätten.

FERTIGUNGSPROZESS BLUMENKIND

5248/Wk – Fertigungsprozess Blumenkind: Mädchen mit Kirschblüte



AB MAI

IM SORTIMENT



ENGEL MIT HARMONIKA,
AUF KLEINEM SOCKEL
650/200/8

MODERN UND INDIVIDUELL

Erschaffen als eine Hommage an Grete Wendt – eine moderne Designerin ihrer Epoche, ergänzt die Edition „Klangfarbe Weiß“ seit 2015 das Sortiment. Bereits ein Jahr später steht das Quartett national auf dem Siebertreppchen: Beim Wettbewerb um das „Manufakturprodukt des Jahres 2016“ gelingt Platz drei. Zudem gibt es den Sonderpreis in der Kategorie „Design“. Ab Mai 2017 erhalten Geigen-, Saxophon-, Gong- und Basstrompetenspieler nun Verstärkung vom Engel mit Harmonika. Schlichte Eleganz auch bei diesem Musiker der Edition.



Ob Verlobung, Hochzeit, Einzug oder ein erfolgreicher Abschluss – „Mein Wendt & Kühn“ ermöglicht es Ihnen, ausgewählte Boten mit Ihren ganz persönlichen Grüßen zu versehen. Ab sofort können auch alle Figuren der Edition „Klangfarbe Weiß“ besondere Herzensbotschaften überbringen.



MARGERITENENGEL,
SITZEND, MIT TELEFON
634/70/37

NACH DEM FEST IST VOR DEM FEST

Mit einem kleinen Engel an der Seite geht so manche Aufgabe leichter von der Hand. Bereits mitten in den Vorbereitungen für das nächste große Fest steckt das jüngste Mitglied der vielseitig begabten Weihnachtsmannhelfer. Emsig bespricht sich der kleine Margeritengel am Telefon mit seinen Gehilfen in der Ferne, damit am Ende alle glücklich und zufrieden sind.



ENGEL MIT BLUMENKORB
UND VOGEL
650/156a

VON HERZEN

Während seine Freunde festliche Töne im großen Orchester anstimmen, überbringt dieser Grünhainicher Engel® ein buntes Arrangement handverlesener zarter Blumen. Ob Geburtstagsgrüße oder Gensungswünsche, zum Dankesagen oder einfach um Freude zu bereiten – kein Anlass ist für ihn zu klein. Der Engel mit Blumenkorb und Vogel macht es sich bei dem Beschenkten bequem und erinnert noch lange Zeit an den glücklichen Moment.



HEINZELMÄNNCHEN
MIT STOFFBALLEN
5243/2



HEINZELMÄNNCHEN
MIT STIEFEL
5243/6



HEINZELMÄNNCHEN
MIT BESEN UND EIMER
5243/21

FLEISSIGE HAUSGEISTER

In diesem Jahr kehren gleich drei Heinzelmännchen mit typisch roter Zipfmütze zurück ins Sortiment. Das perfekte Geschenk zum Einzug, zur Hochzeit oder als Dekoration für das eigene Heim. Die Geschichte der fleißigen, unsichtbaren Helfer, die in jedem Haushalt willkommen sind, erzählen wir Ihnen in die-

sem Heft auf den Seiten 12 und 13. Kennen Sie aus eigener Erfahrung „gute Geister“, die immer dann da sind, wenn sie im Haushalt gebraucht werden? Schreiben Sie uns (per Post oder per E-Mail an info@wendt-kuehn.de), wem wir mit drei Heinzelmännchen eine Freude bereiten können. Aus allen Vorschlägen verlosen wir drei Gewinner.



BRETTSPIEL „WIE DER ENGEL ZU SEINEN ELF PUNKTEN KAM“
BS2017

GEMEINSAM ZUM ZIEL

Das liebevoll gestaltete Buch „Wie der Engel zu seinen elf Punkten kam“ lässt Leser jeden Alters in die Welt des kleinen Schalmeyenspielers eintauchen. Bevor er im großen Orchester mitspielen darf, muss er einige Prüfungen bestehen. Wer im wahrsten Sinne des Wortes selbst einmal Engel spielen und sich den Aufgaben in den einzelnen Meistereien stellen möchte, um schließlich mit elf weißen Flügelpunkten belohnt zu werden, kann dies von nun an mit dem gleichnamigen Brettspiel zum Kinderbuch tun. Vier

Engelsanwärter begeben sich gleichzeitig auf den Weg und können die bevorstehenden Prüfungen gemeinsam meistern, damit am Ende der Traum vom Platz im großen Orchester nicht unerfüllt bleibt.

FIGUREN UND GESCHICHTEN – DAS BUCH 2017

Es ist ein Blick hinter die Kulissen und in die Archive unserer Werkstätten. Mit Geschichten über Firmengründerin Grete Wendt, ihre langjährige Begleiterin Olly Wendt, geb. Sommer, und über die kunsthandwerkliche Fertigung der Engel, Blumenkinder und Spieldosen. Das neue Buch „Figuren und Geschichten 2017“ erzählt interessante Hintergründe zu den Artikeln des aktuellen Sortiments und welche Figuren für die Zeit von mindestens fünf Jahren in den legendären Musterschatz zurückkehren. So wird das Buch zum Wegbegleiter für Sammler und Wendt & Kühn-Begeisterte, die gern den Blick auf das komplette Sortiment mit Wissenswertem aus der Traditionsmanufaktur verbinden möchten.

FIGURENBUCH 2017
510/2017



Spiel' mit uns!

Raum und Zeit vergessen beim ausgelassenen Spielen – eine Wonne, die uns zurückträgt in unbeschwerter Kindertage. Pünktlich zu den beliebten Himmelfahrtsschautagen kommt unser neues Brettspiel zum gleichnamigen Kinderbuch auf den Markt. Gern möchten wir Ihnen vom 25. bis 28. Mai 2017 in Grünhainichen das Spiel vorstellen und schon einmal mit Ihnen gemeinsam ausprobieren. Überhaupt ist Spielen „in“. Ganz im Zeichen des Spielens erwartet Sie das gesamte Wochenende über ein buntes Programm für die ganze Familie.



Vertraut wird vielen von Ihnen der Rundgang durch die einzelnen Meistereien der Manufaktur sein. Dennoch gibt es auch hier immer wieder Neues zu entdecken. Schauen Sie den versierten Handwerkerinnen und Handwerkern beim Drehen, Leimen und Bemalen der filigranen Figuren und klangvollen Spieldosen zu. Gönnen Sie sich zwischendurch eine kleine Verschnaufpause in unserem Schautage-Café bei frisch gebackenen Crêpes und anderen köstlichen Leckereien.

SCHAUTAGE IN DER MANUFAKTUR IN GRÜNHAINICHEN

jeweils 10 bis 17 Uhr:
25. bis 28. Mai 2017
(Christi Himmelfahrt)

AUSBLICK:

2. und 3. Dezember 2017
(1. Advent)

Erlesene Qualität in himmlischer Begleitung

Vor den Toren Dresdens, direkt in den Radebeuler Weinbergen, liegt Schloss Wackerbarth – Europas erstes Erlebnisweingut, das seine Gäste mit kulinarischen Gaumenfreuden und einem einzigartigen Ensemble aus barocker Schloss- und Gartenanlage, malerischer Weinberglandschaft sowie moderner Wein- und Sektmanufaktur verzaubert.

KELLERMEISTERIN CHRISTIANE SPIELER prüft im Weinkeller von Schloss Wackerbarth die Flaschen nach dem Rütteln.

Die feine sächsische Art des Genießens ist tief verwurzelt in der Geschichte des Weinguts, auf dem früher Grafen residierten und der Hof Augusts des Starken rauschende Feste feierte. In den Steillagen und historischen Terrassenweinbergen Sachsens reifen Trauben mit ausgeprägten Fruchtaromen, die durch die klimatischen Vorzüge des Elbtals und die Mineralität des Bodens in einer der schönsten Weinkulturlandschaften Deutschlands ausgezeichnete Bedingungen vorfinden.

Schloss Wackerbarth führt die prickelnde Tradition einer der ältesten Sektkellereien Europas meisterhaft fort. In den Kellergewölben der Manufaktur ruht seit einigen Jahren ein Sekt, der bereits eine Rarität ist, bevor er auf den Markt kommt. Sein Name? Bussard Royal Monsieur Mouzon. Ein Getränk, das eine königliche Tradition krönt, begründet durch den Kellermeister Monsieur Mouzon aus Reims, der im Jahre 1836 die französische Kunst zur Herstellung moussierender Weine nach Radebeul führte.

Alle 10.000 Flaschen des aktuellen Jahrgangs sind vollständig reserviert für das Geschenkset „Himmlisches Prickeln“. Die Sekt-Spezialität, hergestellt nach dem traditionellen Verfahren der klassischen Flaschengärung, bei dem jede einzelne

EIN EINZIGARTIGES ENSEMBLE aus barocker Schloss- und Gartenanlage, historischer Weinkulturlandschaft sowie moderner Wein- und Sektmanufaktur findet man auf Europas erstem Erlebnisweingut Schloss Wackerbarth.



LIMITIERTE EDITION
fortlaufend nummeriert 00001 – 10.000

GESCHENKSET Himmlisches Prickeln – ausschließlich im Set ab September erhältlich

Flasche von Hand „gerüttelt“ wird, verspricht höchste Qualität. Die Komposition wird mit einer Dosage veredelt, deren Zusammensetzung das Geheimnis der Kellermeister bleibt. Ein Detail verraten sie jedoch: Enthalten ist eine aromatische Traminer-Auslese.

So wie den Trauben die nötige Zeit zur Reifung und den edlen Tropfen genügend Zeit zur Entfaltung in der Flasche oder im Fass gegeben wird, so geht es auch in den Meistereien unserer Grünhainicher Werkstätten bei jedem Fertigungsschritt mit viel Geduld und Sorgfalt zu. Nichts darf überstürzt werden. So muss der Restfeuchtegehalt der verwendeten Hölzer genauso stimmen wie der Trocknungsgrad der einzelnen Farbschichten.

Achtung und Pflege von Tradition, Besinnung auf Bewährtes und Sorgfalt im Tun – gibt es einen schöneren Grund für eine Zusammenarbeit als die Nähe im Geiste? Schloss Wackerbarth und Wendt & Kühn teilen die Wertschätzung von über 100-jähriger Tradition, die Vorgehensweise nach altbewährter Art, die Schaffung höchster Qualität durch präzise Handarbeit und die Liebe zum Detail.

Aus dieser Verbundenheit im Geiste und im Tun ist ein exklusives Geschenkset entstanden, welches ab September im autorisierten Wendt & Kühn-Fachhandel erhältlich sein wird. In einer limitierten Auflage von 10.000 Stück verspricht der Grünhainicher Engel mit Geschenk, der ausschließlich in diesem Set erhältlich ist, zusammen mit dem Bussard Sekt von Schloss Wackerbarth ein ausgesprochen *Himmlisches Prickeln*.

„DIE ZIMMERLEUTE STRECKTEN SICH HIN AUF DIE SPÄN' UND RECKTEN SICH.“ – „Die Heinzelmännchen“ von August Kopisch sind zusammen mit liebevollen Illustrationen von Fritz Baumgarten im Beltz Verlag erschienen. ISBN 978-3-407-77303-6



Fleißige gute Geister

Wer kennt das nicht: Haus- und Wohnungsputz, im Frühjahr ganz besonders gründlich, kleine und größere Reparaturen oder die Vorbereitung eines Festes – Aufgaben über Aufgaben, wohin das Auge reicht. Wie schön wäre es, wenn man sich nicht selbst damit beschäftigen müsste.

Ein uralter Traum der Menschen, den der Breslauer Maler und Autor August Kopisch bereits im Jahre 1836 in Worten festgehalten hat. „Wie war zu Köln es doch vordem mit Heinzelmännchen so bequem!“ So beginnt sein berühmtes Gedicht und bietet für all die leidigen großen und kleinen Tätigkeiten eine einfache Lösung: Fleißige Hausgeister, die sich bei Nacht ganz still und heimlich um allerlei Arbeiten für die Menschen kümmern. Eine schöne Vorstellung, der man sich gern auch heute noch hingibt.

Laut der Kölner Legende waren bei Sonnenaufgang stets alle Aufgaben vorzüglich erledigt. Und von den Heinzelmännchen keine Spur. Überhaupt hatte sie noch niemand je gesehen, diese fleißigen kleinen Kerle. Das ließ der Frau des Schneiders keine Ruhe. Eines Nachts hielt sie es vor Neugier nicht mehr aus und stellte ihnen eine Falle. Eine List, die nicht ohne Folgen bleiben sollte. Verärgert über diesen Argwohn, zogen sich die Heinzelmännchen zurück und die Menschen müssen seither all ihre Arbeit wieder allein verrichten.

Vermutlich hat sich auch Grete Wendt um 1925 von August Kopischs Ballade inspirieren lassen und schuf gleich mehrere fleißige Gesellen mit typisch roter Zipfelmütze und kleiner Statur. Ob als Handwerker mit Säge oder als Gärtner mit Rechen – im Katalog von 1937 waren bereits 18 Heinzelmännchen zu sehen. Später wurden sogar zwei Spieldosen mit ihnen bestückt.

Pünktlich zum diesjährigen Frühjahrsputz kehren in diesem Jahr die ersten drei Heinzelmännchen ins Sortiment zurück. Genauso wie Grete Wendt sie ursprünglich erschaffen hat, sind sie mit Besen und Eimer, mit Schuh und Bürste sowie mit Stoffballen stets mit einem verschmutzten, sympathischen Lächeln im Gesicht bereit für ihren Einsatz. Das Beste daran: Sie brauchen sich nicht mehr zu verstecken. Und so kann an dieser Stelle auch gleich das kleine Geheimnis gelüftet werden, dass sich bereits weitere Heinzelmännchen auf ihren Einsatz in den kommenden Jahren vorbereiten.

Wie war zu Köln es doch vordem mit Heinzelmännchen so bequem! Denn, war man faul, man legte sich hin auf die Bank und pflegte sich: Da kamen bei Nacht, eh' man's gedacht, die Männlein und schwärmten und klappten und lärmten und rupften und zupften und hüpfen und trabten und putzten und schabten. Und eh' ein Faulpelz noch erwacht, war all sein Tagewerk bereits gemacht.

AUS AUGUST KOPISCH: „DIE HEINZELMÄNNCHEN“.



Die Gestalterin, die sich mit der jetzigen Wiederauflage der Heinzelmännchen intensiv beschäftigt hat, heißt Marlen Tröger. Nach ihrer Ausbildung zur Holzspielzeugmacherin bei Wendt & Kühn entschied sie sich für ein Studium an der Fakultät Angewandte Kunst in Schneeberg, die zur Westsächsischen Hochschule Zwickau gehört. Eine Praktikumsphase führte die junge, talentierte Frau zurück zu Wendt & Kühn und zu einem, wie sie selbst findet, „sehr faszinierenden Thema“: den Heinzelmännchen, denen sie sich ganz behutsam genähert hat. Formen- und Farbstudien sowie Akribie und Geduld waren gefragt, um kleine Veränderungen und Abweichungen zum Muster bei den in früheren Jahren gefertigten Figuren aufzuspüren. Rückbesinnend auf die Ursprünge erstrahlt die jetzige Wiederauflage ganz nach Grete Wendts originalen Entwürfen.

In diesem Zusammenhang hat Marlen Tröger den kleinen Helfern auch gleich eine passende Bühne geschaffen: Die neuen Wandpräsentationen mit Schiebetellern, die in zwei Größen und drei Farben erstmals zum Sortiment gehören, gehen auf ihre Ideen zurück.

Apropos zurück: Inzwischen hat Marlen Tröger das Studium erfolgreich beendet und bringt ihr Wissen und ihre Begabung in die Produktgestaltung bei Wendt & Kühn ein.



Schöner wohnen

MIT WENDT & KÜHN

Das eigene Zuhause als ein Ort von Geborgenheit. Zuflucht finden vor der Hektik des Alltags. Die Tür hinter sich schließen und sich wohlfühlen in den eigenen vier Wänden. Was ist gemütlich, was ist modern? Jeder definiert sein „Schöner Wohnen“ anders. Immer wieder entstehen neue Trends, die Bandbreite reicht von minimalistisch-modern bis hin zum kuscheligen Landhaus-Look. Bei all der Fülle gibt es Konstanten, die seit vielen Jahrzehnten alle Strömungen überdauern und in ihrer Zeitlosigkeit mühelos den Spagat zwischen Gestern und Heute, zwischen Tradition und modernem Lebensgefühl meistern. So wie die Engel, Blumenkinder und Spieldosen aus unseren Werkstätten.

Schaut man sich um in deutschen Wohnzimmern, fällt eines besonders auf: Mit Vorliebe wird sich mit dekorativen Dingen umgeben. Nun liegt es selbstverständlich im Auge des Betrachters, was als schön empfunden wird. Aber ganz gleich, welcher der zahlreichen Einrichtungsstile bevorzugt wird – es vereint uns die Sympathie zur Dekoration mit besonderen Accessoires. Ein passender Platz findet sich dabei auf so manchem Möbelstück – auf Schränken und Sideboards, auf Kommoden, in Vitrinen, auf Beistelltischen und Kaminsimsen. Jeder noch so kleine Lieblingsplatz wird zur Bühne für all die Dinge, mit denen wir das eigene Heim schmücken und gemütlich machen. Ganz nach Stimmung, Laune oder Jahreszeit können wir in unseren Wohnzimmern Blumen blühen lassen, watscheln lustige Enten zum Sommerspaß oder spielen die berühmten Engelmusikanten im Orchester – auf ein harmonisches Gesamtbild kommt es an. Immer wieder neu und variantenreich vereinen sich Formen und Farben, Materialien und Stoffe zu gelungenen Dekorationen und kreativen Arrangements, mit denen wir Geschichten erzählen, Stimmungen erzeugen und die Blüten unserer Fantasie zum Leben erwecken.

Wann und wo liegen die Anfänge dieser Art der Wohnkultur? Nun, wer es sich leisten konnte, schmückte sein Heim schon immer mit den prachtvollsten Dingen – wie man noch heute eindrucksvoll an Schlössern und Palästen aus vergangenen Jahrhunderten sehen kann. Die ein-

fachen Menschen jedoch hatten oft nur das Nötigste. Für Schmuck und Zierde über das Praktische hinaus blieben meist weder Zeit noch Geld. Dennoch versuchten die Menschen auch damals, die Schönheit – wenn auch in bescheidenem Maße – in ihre vier Wände zu holen. Ein schlichtes Wandornament hier, ein liebevoll besticktes Wäschetuch da, ein kleines, selbstgeschnittenes Püppchen – die Sehnsucht nach dem Besonderen scheint uns seit jeher innewohnen.

Anfang des 20. Jahrhunderts, als sich auch Grete Wendts künstlerische Handschrift formte, erlebte das Kunstgewerbe eine prägende Phase. Eine neue Zeit verlangte nach ebenso neuen Wegen, sich und seinem Wesen Ausdruck zu verleihen. Neben dem Konzept der zur „Moderne“ erhobenen Sachlichkeit ohne Ornamentik und Schnörkel entwickelte sich eine Gegenbewegung, die der Kunst ihre Seele zurückgeben wollte. Zum Vorbild wurde die Volkskunst erkoren, in ihrer Natürlichkeit, Reinheit und Unverfälschtheit.



GRETE WENDT in ihrem Wohnzimmer, 1944

Grete Wendt erlebte beide Strömungen mit – während ihrer Ausbildung an der Königlich-Sächsischen Kunstgewerbeschule in Dresden, während ihrer Tätigkeit als Zeichnerin bei den Deutschen Werkstätten Hellerau und während ihrer Zeit in München. In Hellerau entwarf sie schlichte, klare Möbel im Stil der berühmten Werkstätten. Aus ihrer Zeit in München ist unter anderem die Zeichnung eines Senftopfs mit einfachem Dekor überlie-



ARRANGEMENTS, die Atmosphäre schaffen und Geschichten erzählen.

fert, die sie zur Bayrischen Gewerbeschau 1912 in München einreichte. Senftopf und Möbel verdeutlichen, dass sie sich dem Thema Interieur mit weitem, offenem Blick näherte. Die Gestaltung des Raums folgte einem Konzept – die „Raumkunst“ war geboren.

In ihrem Buch „100 Jahre Wendt & Kühn – Dresdner Moderne aus dem Erzgebirge“ beschreiben die Kunsthistoriker Cordula Bischoff und Igor Jenzen diese Entwicklung: „Das neue künstlerische Konzept der ‚Raumkunst‘ sah eine Innendekoration vor, in der nicht nur Möbel, Tapeten, Textilien, sondern auch kunstgewerbliche Gegenstände wie Lampen, Leuchten, Blumentöpfe und Ziergegenstände eine einheitliche Raumstimmung erzeugen sollten. Wer sich eine komplette moderne Inneneinrichtung nicht leisten konnte, begnügte sich damit, sein Heim durch aktuelle Zierelemente zu modernisieren. Wendt & Kühn erfüllte das Bedürfnis nach schönem, bisweilen humorvoll gestaltetem ‚Tändelkram‘.“

„Tändelkram“ – ein witziges Wort, das wir heute wohl nicht mehr verwenden würden. Margarete Wendt und Margarete Kühn jedoch wählten es bewusst als Bezeichnung für die Dinge, die sie schufen – schöne, alltagstaugliche Kleinigkeiten, die Farbe und Freude ins Leben brachten. Von der Knauldame bis hin zum Zigarettenthaler erfüllten sie so manchen Wunsch der modernen Frau. Die Funktion der „Gebrauchsgegenstände aus Holz“ – so der Untertitel der Firma M. Wendt & M. Kühn bei der Gründung 1915 – stand in den Anfangsjahren im Mittelpunkt. Servietten-, Fingerhut- und Tischkartenhalter, Spannschachteln und Garnrollenhalter – bei Wendt & Kühn drehte sich alles um Dinge, die man in den 1920er und 30er Jahren so brauchte. Da gab es Rokokodamen, die unter ihrem ausladenden Rock ein Puderdöschen behüteten. Hölzerne Chinesen, die eine elektrische Tischlampe hielten. Kunstvoll gestaltete Dosen und Truhen für jeden

nur erdenklichen Zweck. Starke Buchstützen, geschmückt von Mädchenfiguren. Oder Holzenten, in deren Rücken eine Handvoll Streichhölzer Platz fand.

All diese Kreationen waren mehr als praktische Alltagshelfer. Sie waren Gebrauchsgegenstände mit Geschmack. Gestaltet mit dem gewissen Etwas. Für Menschen, die das Schöne im Leben schätzen und Wert auf das Besondere legen. An diesem Anspruch hat sich bis heute nichts geändert. Noch immer umfasst das Sortiment eine breite Palette an Artikeln, die durch ihren geschmackvollen Gebrauchswert überzeugen: Knauldamen, unter deren breitem Rock sich ein dickes Wollknäuel verstecken lässt. Kunstvoll bemalte Spandosen, die Platz für ganz persönliche Erinnerungsstücke bieten. Und wunderschöne Wanduhren, die nicht nur im Kinderzimmer zuverlässig die Zeit anzeigen.

Und doch hat sich in den jüngsten Jahrzehnten ein klarer Wandel von der Funktion hin zur Dekoration vollzogen. Am liebsten mögen wir es heute, wenn der Nutzen darin besteht, dass wir es uns richtig gemütlich machen.

Und doch hat sich in den jüngsten Jahrzehnten ein klarer Wandel von der Funktion hin zur Dekoration vollzogen. Am liebsten mögen wir es heute, wenn der Nutzen darin besteht, dass wir es uns richtig gemütlich machen. Wir behängen Kiefer, Fichte und Tanne mit Christbaumschmuck, verzieren Zweige mit Engeln, wiegen unsere Kinder zum nostalgischen Klang kunstvoll gestalteter



NEUE BEACHTUNG: ein Grünhainichener Orchester auf einem Beistelltisch.

Spieldosen in den Schlaf. Besondere Freude kommt auf, wenn wir unserer Kreativität freien Lauf lassen können. Warum immer nur den Adventskranz mit Klemmgeln bestücken? Anstatt sie nach Weihnachten in der Schlummerkiste zu verstauen, bekommen die Engel rund ums Jahr einen Sonderplatz als stilvolle Serviettenhalter oder schmücken als liebevolles Extra die Schleife eines ganz besonderen Geschenks.

Was im Kleinen gilt, macht umso mehr Freude, wenn es um die Dekoration der eigenen vier Wände geht. Ganz traditionell findet so mancher Engelberg seinen Platz in der Vitrine, doch Blumenkinder und Engel tummeln sich auch gern einmal ganz frisch und frei auf Sideboard, Kommode und Beistelltisch. Mal dekoriert mit Stoffen und verschiedenen Materialien, mal unter eine Glocke aus Glas oder in einen Topf aus Emaille gesetzt – der Fantasie sind keine Grenzen gesetzt.

Dank ihrer zeitlosen Gestaltung passen die Figuren von Wendt & Kühn zu jedem Wohnstil – von puristisch-minimalistisch über klassisch-traditionell bis hin zum Landhaus- und Vintagestil.

Lassen Sie die Figuren in Ihren Arrangements Geschichten erzählen – ein paar kleine Margeritenengel mit Nudelholz und Backutensilien nehmen gern auf einem hübsch arrangierten Stapel Kochbücher im Küchenregal Platz. Die Knauldame fühlt sich in einer Szenerie aus Kuscheldecke, Wollknäuel und dicken Stricknadeln sichtlich wohl. Die Lampionkinder umgeben sich gern mit herbstlichen Accessoires und leuchten mit dem strahlenden Orange frisch gepflückter Lampionblumen um die Wette.

Dank ihrer zeitlosen Gestaltung passen die Figuren von Wendt & Kühn zu jedem Wohnstil – von puristisch-minimalistisch über klassisch-traditionell bis hin zum Landhaus- und Vintagestil. Gerade dieser Stil möchte der Sehnsucht nach Entschleunigung Ausdruck verleihen und den Wunsch beflügeln, zum Urigen zurückzukehren und sich auf das Wesentliche zu besinnen. Beständigkeit als Wert, der in unserer schnelllebigen Zeit immer mehr an Bedeutung gewinnt. Wie könnte man diesen Wünschen schöner Ausdruck verleihen als mit den Figuren von Wendt & Kühn – zeitlosen Klassikern, die den Menschen seit über 100 Jahren Freude bringen. Und so kombinieren wir stilsicher Altes und Neues, Zeitloses und Moder-



SONDERPLATZ als stilvoller Serviettenhalter – Der Klemmgel mit Geige macht nicht nur am Weihnachtsbaum eine gute Figur.

nes. Die Kommode von Omas Dachboden wird abgeschliffen und in Pastelltönen oder klassischem Weiß neu gestrichen – kleine Fehlstellen sind dabei durchaus gewollt, weil sie den originellen Charakter betonen – und schon bietet sie eine individuelle Bühne, die sich nach Lust und Laune dekorieren lässt. Blumenkinder und Frühlingsfiguren lassen die Freuden der erwachenden Natur lebendig werden, die Frühlingspieldose – vielleicht sogar ein altes Familienerbstück – spielt dazu ihre nostalgische Melodie.

Eine alte Setzleiter aus Holz wird mit Fantasie und Kreativität zum etwas anderen Regal, auf dem frisch erkorene Lieblingsstücke neben liebevoll erhaltenen Erinnerungen in Szene gesetzt werden. Die Engel und Blumenkinder von Wendt & Kühn gehen in einer solchen Umgebung neue Freundschaften ein. So holen wir uns ein Stück Kindheit ins Haus, kombiniert mit dem Anspruch an stilvolles Wohnen im Hier und Heute.

Auch die neuen Wandpräsentationen (siehe Titelbild) tragen diesem Anspruch Rechnung. In ihrer schlichten, zeitlosen Gestaltung passen sie zu jedem Einrichtungsstil von klassisch bis modern und eröffnen auch an den Wänden grenzenlose Möglichkeiten, die Lieblingsstücke aus den Grünhainichener Werkstätten im eigenen Zuhause in Szene zu setzen.

Anregungen für immer wieder neue, kreative Dekorationen finden Sie auf unserer Website, auf den Monatsblättern des Wendt & Kühn-Kalenders, in der *elfpunktepost* und bei vielen unserer autorisierten Fachhändler in ganz Deutschland. Lassen Sie Ihrer Fantasie freien Lauf und lauschen Sie den Geschichten, die Engel, Blumenkinder und ihre Freunde erzählen!

AUF DEM WEG EINES BLUMENKINDES

Sind Sie Naturliebhaber, Wanderbegeisterter oder einfach auf der Suche nach einem schönen Ausflug mit Kindern und Freunden? Wollten Sie schon immer einmal auf den Wegen von Grete Wendt wandeln? Die Wiesen, Felder und Wälder so erleben, wie sie unsere Firmengründerin für sich als Quell der Inspiration erfahren hat? Dann begeben Sie sich mit uns auf eine Entdeckungsreise in der Natur rund um unser Traditionsunternehmen.

Lassen Sie sich beim Spaziergang verzaubern von der beeindruckenden Farbenpracht und der verlockenden Mannigfaltigkeit der Natur rings um Grünhainichen. Beginnend am Bahnhof begleitet Sie ein erfahrener Naturführer entlang des Blumenkinderpfades vorbei an der Rochhausmühle. Bei diesem etwa einstündigen Streifzug durch die betörende Flora der Umgebung verrät er Ihnen Interessantes über die Pflanzen am Wegesrand, die unvergleichliche Vielfalt der Wendt & Kühn-Blumenkinder und deren Entstehungsgeschichte.

Angekommen an unserem historischen Fachwerkhaus mit der Wendt & Kühn-Welt, erwarten Sie einzigartige Einblicke. Fachkundig betreut, erfahren Sie im historischen Bereich spannende Details zur Entstehung



unserer Traditionsmanufaktur und entdecken über 600 historische Figurenkompositionen in unserem legendären Musterschrank. Auf dem weiteren Rundgang durch die Erlebniswelt können Sie anhand der verschiedenen analogen und interaktiven Exponate den Weg des Blumenkinder durch die einzelnen Meistereien nachempfinden.

Weitere Informationen zu den festen Terminen oder Möglichkeiten für individuelle Ausflüge finden Sie auf unserer Website unter www.wendt-kuehn.de. Ihre Buchungsanfrage nehmen wir gern per E-Mail an erlebnis@wendt-kuehn.de oder telefonisch unter (037294) 86 128 entgegen.

INFOS UND TERMINE

Zeitraum: April bis September

Termine 2017: 2. April, 14. Mai (Muttertag), 3. und 18. Juni, 16. Juli, 20. August, 24. September (keine Mindestteilnehmerzahl)
Individuelle Termine für Gruppen ab 10 Personen auf Anfrage.

Dauer: ca. 2 Stunden,
Beginn 9.00 Uhr
(Vorankündigung erforderlich!)

Preis: 8,50 Euro pro Person

Gruppen: Zehn bis 20 Personen
(Größere Gruppen sind möglich und werden vor Ort in der Wendt & Kühn-Welt in mehrere Gruppen aufgeteilt.)

AUCH FÜR KINDER
GEEIGNET

„Von Japan bis Bayern – Figuren in Trachten“

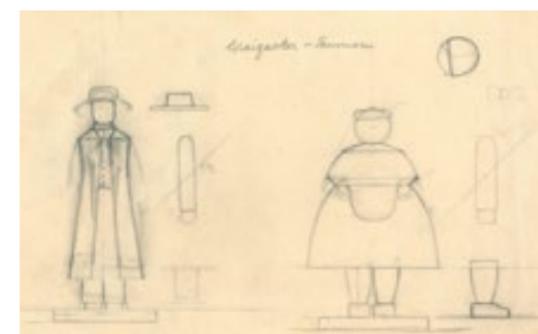
NEUE SONDERAUSSTELLUNG IN GRÜNHAINICHEN

Zum Musterschatz von Wendt & Kühn gehören zahlreiche Nationen- und Trachtenfiguren. Die ersten vier entwickelte die junge Studentin Grete Wendt gemeinsam mit ihrem Vater Albert bereits vor der Firmengründung: ein sogenanntes Weizacker Hochzeits- und ein Bauernpaar.

Albert Wendt hatte als Leiter der Fachgewerbeschule für Spielwaren-Industrie in Grünhainichen die Möglichkeit, Holzarbeiten dort anfertigen zu lassen, während seine Tochter wohl die Bemalung übernahm. Im November 1909 schrieb sie ihren Eltern aus ihrem Studienort Dresden: „Dann bitte ich noch, dass Ihr mir einige, vielleicht 6 Paar Weizackerfiguren mitschickt, ich kann sie vielleicht verkaufen.“ Dass es sich hierbei um einen frühen Entwurf handelt, ist deutlich an der statischen Haltung und den flachen Bretchenarmen erkennbar, die noch nichts von der späteren, typischen Wendt & Kühn-Form erkennen lassen.

Die Weizacker Tracht aus der Gegend um Pyrzyce (Pyritz) ist die bekannteste Volkstracht des heute polnischen Gebietes Pommern. Grete Wendts Eltern stammten beide aus eben dieser Woiwodschaft Westpommern: der Vater aus Chociwel (Freienwalde), die Mutter aus Szczecin (Stettin). Die Familie verbrachte zudem oft ihren Urlaub bei der Verwandtschaft in Freienwalde. Die dortige Regionaltracht war ihnen also bestens vertraut.

ENTWURFSZEICHNUNG WEIZACKER BAUERNPAAR, vor 1924



TRACHTENPAARE AUS BAYERN UND HESSEN, entworfen von Margarete Wendt in den 1930er Jahren

Grete Wendt übernahm die Figuren von Anfang an in ihr Verkaufsangebot. 1924 entwarf sie dann eine Weiterentwicklung, angepasst an ihren wiedererkennbaren Stil. Mehrere Varianten der aufwendig bemalten Frauenfiguren sind im Musterschatz in Grünhainichen bis heute erhalten geblieben, wenngleich viele Entwürfe wohl zu keinem Zeitpunkt in den Verkauf gelangt sind. Lediglich die pommersche Bäuerin mit Streichholzbehälter findet sich ab 1931 in den Katalogen.

Diese und weitere Figuren in traditionellem Gewand, beispielsweise aus Japan, China, Holland und Bayern, sowie bisher nicht gezeigte Dokumente zu Nationen- und Trachtenfiguren sind ab 25. März 2017 in der neuen Sonderausstellung „Figuren in Trachten“ in der Wendt & Kühn-Welt in Grünhainichen zu sehen, die täglich von 10 bis 17 Uhr geöffnet ist. PD Dr. habil. Cordula Bischoff

„Von Japan bis Bayern – Figuren in Trachten“ ist seit 2015 die dritte Sonderausstellung in der Wendt & Kühn-Welt in Grünhainichen, die von der Dresdner Kunsthistorikerin PD Dr. habil. Cordula Bischoff kuratiert wurde.



**WENDT & KÜHN-FIGURENWELT IN SEIFFEN
MUSIK LIEGT IN DER LUFT**

8. bis 23. April – täglich 10 bis 17 Uhr

Allerorts zwitschert und zirpt, trällert und singt es. Die Natur ist erwacht und unsere Engelmusikanten stimmen in die freudigen Lieder der Vögel ein. Lassen Sie sich mitreißen von ihrem Konzert bei der Frühlings-Aktion in der Wendt & Kühn-Figurenwelt in Seiffen. Unter dem Motto „Musik liegt in der Luft“ stimmen wir Sie auf den Frühling ein. Lauschen Sie den belebenden Melodien, machen Sie mit bei unserem Frühlings-Quiz und schaffen Sie in der Kreativ-Galerie individuelle Schmuckstücke für Ihre Osterdekoration.

Möchten Sie Ihren Besuch mit einem exklusiven Ohrenschaus bereichern? Unser Erlebnisangebot „Kunsthandwerk und Musik“ führt Sie zwischen dem 8. und 23. April (außer an Sonntagen und Osterfeiertagen) jeweils ab 15 Uhr durch die Figurenwelt und anschließend zu einem Orgelkonzert in die Seiffener Bergkirche. Preis 7,50 Euro pro Person. Ihre Voranmeldung nehmen wir gern per E-Mail unter erlebnis@wendt-kuehn.de oder telefonisch unter (037362) 8780 entgegen.

Zusätzlich wartet ab Gründonnerstag in der Zeit vom 13. bis 23. April ein besonderes Erlebnis auf Sie. Jeweils von 13 bis 15 Uhr lässt ein begabter Schüler aus der Musikschule Erzgebirgskreis sein Lieblingsinstrument aus dem großen Engel-orchester erklingen. Eine tägliche Premiere, die Sie nicht verpassen sollten.

**SCHAUTAGE IN DER
WENDT & KÜHN-FIGURENWELT IN SEIFFEN**

15. und 16. April 2017 (Ostern) – 10 bis 17 Uhr

OSTER-TIPP

An beiden Tagen zeigen unsere Kunsthandwerkerinnen ihr Können. Erleben Sie hautnah, wie Engelmusikanten und Blumenkinder mit viel Liebe und Geschick verleimt und bemalt werden. Weitere Informationen zum musikalischen Programm für die ganze Familie finden Sie unter www.wendt-kuehn.de.

AUSBLICK:

14. und 15. Oktober 2017 (Tag des traditionellen Handwerks) – 10 bis 18 Uhr

LESERPOST



Als 1929 Geborene bin ich mit den Grünhainichener Engeln aufgewachsen. Die Liebe zu ihnen hat bereits auf die nächsten Generationen übergegriffen; in allen Familien spielen Ihre Musikanten zur Weihnachtszeit auf. Besonders einer meiner Enkelinnen hat es der Engel mit Harfe angetan. Im Alter von drei Jahren stand für sie fest, dass die Harfe ihr Instrument sein würde. Und dazu ist es tatsächlich gekommen. Mit 17 Jahren hat sie beim Bundeswettbewerb „Jugend musiziert“ einen ersten Preis mit Auszeichnung erspielt. In ihrem Heimatort und der Umgebung ist sie mit ihrer Konzertharfe zu allen möglichen Anlässen und Aufführungen sehr gefragt. Erstaunlich, was für eine prägende Auswirkung die Engel doch auf ihr Leben erzielt haben.

ROSEMARIE ZIESCHANK | Aalen

Seit über 50 Jahren begleiten mich Ihre Engel. In meiner Kindheit pflegten meine Eltern eine Brieffreundschaft mit einem Ehepaar aus der ehemaligen DDR. Zweimal im Jahr wurden Päckchen verschickt. Meine Eltern besaßen eine Drogerie und schickten Kaffee und Schokolade und zurück kamen diese wundervollen Päckchen mit Ihren Engeln und Blumenkindern. Als ich 1981 zum Studium nach Köln zog, bekam ich von meiner Mutter meinen ersten eigenen Engel mit den elf weißen Flügelpunkten. Seither hat sich meine Sammlung jedes Jahr mal um einen, manchmal aber auch um zwei oder drei Engel vergrößert.

CHRISTINE HARTLEB | Landau

Die Elfpunkteengel begleiten mich schon seit meiner frühesten Kindheit, mittlerweile etwa 75 Jahre. Die erste Begegnung war ein Drama. Als das neue Schwesterchen nicht essen wollte und die liebe Oma ihr zur Ablenkung Engelchen in die Hand drückte, gingen einige zu Bruch. Später dann fand meine Frau Gefallen an

den kleinen Gesellen und so wurde in 60 Jahren eine respektable himmlische Big Band aufgebaut. Stets vor dem 1. Advent belegt sie nun ein ganzes Fach in der Bibliothek. Vielen Dank auch für die regelmäßige Zusendung der elfpunktepost. Sie inspiriert mich immer rechtzeitig, welche Geschenke für meine Frau, meinen Sohn und meine Tochter zu besorgen sind.

RAINER DRÖGE | Blankenfelde-Mahlow

Ich erwarte die elfpunktepost immer mit Spannung und lese sie mit großem Interesse. Ursprünglich habe ich nur die Elfpunkteengel gesammelt, aber inzwischen musste ich eine größere Vitrine anschaffen, um Blumenkinder, Spieluhren, Störche, Gänse und ihre Freunde unterzubringen. Ich erfreue mich täglich an den ach so schönen Figuren.

HANNELORE KOBBE | Birkenfeld

Ja, ich habe mich 1971 in die ausdrucksvollen und kunstreichen Engel verliebt. Wie es dazu kam? Aus Arbeitsmangel musste ich damals meine Heimat Südtirol verlassen und kam nach Bayern. Bei meinem Vorstellungsgespräch in der Adventszeit stand im Wohnzimmer meiner späteren Chefin ein Orchester Engelmusikanten auf dem Sideboard. Ich konnte meinen Blick nicht davon abwenden. Eine Rüge meines Gegenübers brachte mich schließlich in die Wirklichkeit zurück. Ich dachte schon, „Das war’s!“. Es wurde aber glücklicherweise doch eine Probezeit vereinbart. Als ich mich dann bei Arbeitsantritt bei ihr ausführlich entschuldigte, lachte sie nur und nahm mich in den Arm. Schließlich wurden 29 Jahre daraus, und ich bekam jedes Jahr zu Weihnachten und zum Geburtstag einen Engel. So begann meine Sammelleidenschaft und mittlerweile ist die sechste Schlummerkiste schon fast voll.

MARIA-ROSA MAURER | Zell



*Auf den Spuren des ersten
sächsischen Heiligen*

Vom 12. Mai bis 5. November 2017 ist die Albrechtsburg Meissen unweit der sächsischen Landeshauptstadt Dresden Schauplatz einer ganz besonderen Ausstellung im Jubiläumsjahr „500 Jahre Reformation“. Unter dem Titel „EIN SCHATZ NICHT VON GOLD. Benno von Meissen – Sachsens erster Heiliger“ wird erstmals die Geschichte jenes katholischen Bischofs erzählt, der wie kaum ein anderer die Menschen bewegte und der bis heute verehrt wird. Er ist Namensgeber für Pfarrkirchen, Schulen und Verlage, sogar für Sekt aus Meissen. Was macht ihn so besonders?

Benno wirkte von 1066 bis 1106 auf dem Meißner Burgberg als Bischof. Bis heute ranken sich Legenden um ihn. Seine Worte berührten die Herzen der Menschen und seine Taten sollen Wunder vollbracht haben. So gilt als überliefert, dass er in einer Zeit der Dürre im Meißner Heiligen Grund mit seinem Bischofsstab auf die Erde gestoßen und für sprudelndes Quellwasser gesorgt hat. Auch die ersten Weinberge gehen wohl auf sein Zutun zurück. Bischof Benno von Meissen machte den Bauern Mut, aus Sümpfen fruchtbares Ackerland zu gewinnen.

Gut 400 Jahre nach seinem Tod wurde er heiliggesprochen, was 1524 zünftig gefeiert wurde. Das rief den Zorn der Reformatoren hervor, allen voran Martin Luther. Er brandmarkte Benno als Teufel. Bennos Grab im Dom wurde zerstört. Seine kostbaren Reliquien – Mitra, Hirtenstab und Kasel – konnten über Umwege in die Münchner Frauenkirche gerettet werden.

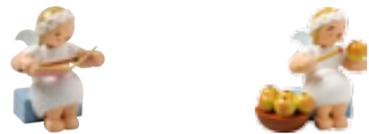
Nun, im Lutherjahr 2017, kehrt der Heilige Benno nach Meissen zurück – in Form von originalen Zeitzeugnissen, die erstmals zusammengeführt werden an authentischem Ort: Skulpturen, Gemälde, geistliche Gewänder und prächtige Handschriften, der Krummstock und seine Mitra, auch das große Altarbild aus der Bennokapelle in Rom.

*Albrechtsburg Meissen
Domplatz 1, 01662 Meissen, (03521) 4707-0
benno.schloesserland-sachsen.de
Öffnungszeiten: März – Okt. 10 – 18 Uhr; Nov. – Febr. 10 – 17 Uhr
Eintritt Sonderausstellung: Erwachsene 6 Euro; ermäßigt 4 Euro;
Familien 14 Euro*

Eine Empfehlung
der Tourismus Marketing
Gesellschaft Sachsen mbH

Auf Wiedersehen

Die abgebildeten Figuren werden in diesem Jahr vorerst letztmalig dem Fachhandel zum Verkauf angeboten. Anschließend kehren sie für mindestens fünf Jahre in den historischen Musterschrank der Manufaktur zurück.



MARGERITENENGEL,
SITZEND, MIT BUCH
634170/1

MARGERITENENGEL,
SITZEND, MIT APFELKORB
634170/4



MARGERITENENGEL,
SITZEND, MIT LAMM
634170/5



KNAULDAME ROKOKO
5272/1



SPIELDOSE „WANDERKINDER“,
MIT 36-STIMMIGEM MUSIKWERK
5336/22A



ORGEL OHNE MUSIKWERK
650/0r



ADVENTSKRANZ MIT
ENGELN UND TÜLLEN
6205/8



JUNGE MIT
SCHLEIFE
541/0/4

MÄDCHEN MIT
PEITSCH
541/0/5

MÄDCHEN MIT
ROSA MÜTZE
541/0/6

BLUMENMÄDCHEN
541/7



MARIENKÄFER
5218/1

JUNGE MIT
FLÖTE
541/0/1

MÄDCHEN MIT
PUPPENWAGEN
541/0/2

MÄDCHEN MIT
LUFTBALLON
541/0/3



JUNGE MIT SCHMETTER-
LINGSKESCHER
541/0/8



WIEGE
KLEIN
5232/8



ENGEL, BETEND,
KNIEND
650/5



ENGEL AUF SKI
650/60

IMPRESSUM elfpunktepost · 24. Ausgabe · Grünhainichen, März 2017

Herausgeber: Wendt & Kühn KG, Chemnitzer Straße 40 · 09579 Grünhainichen · Telefon (037294) 86 286 · info@wendt-kuehn.de · www.wendt-kuehn.de

Verantw. Redakteure, V.i.S.d.P.: Claudia Baer, Thomas Rost, Wendt & Kühn · Redaktion: Cathleen Thiele, Wendt & Kühn · Gestaltung: schech.net | Strategie, Kommunikation, Design.

Text: Dr. Sylva-Michele Sternkopf (14-17), PD Dr. habil. Cordula Bischoff (19) · Bild: Torsten Heilscher (1, 4, 14), S + M Rümmler (2, 6, 16, 17), René Pech (5), schech.net (5, 9, 20), brennerdesign (9), Rainer Weißflog (9), Sächsisches Staatsweingut Schloss Wackerbarth (10-11), Archiv Wendt & Kühn KG (13, 15, 19), Susanne Hänel (16), fotolia / AROchau (18), Wolfgang Schmidt (19), Frank Höhler (21) · Druck: Gutermuth, Grünhainichen





WWW.WENDT-KUEHN.DE